



„Entdeckungstour beim Pferdewirtschaftsmeister Stefan Puschmann, BSZ im Altroßthal und Sattlerei Tom Büttner in Dresden“

Am 10.06.2024 hatten acht Schülerinnen der Klassenstufe 7 die Gelegenheit, im Rahmen einer Berufsorientierungsveranstaltung verschiedene Aspekte des Berufsbildes „Pferdewirt“ und „Sattler“ kennenzulernen. Die Exkursion führte uns zunächst zur Reitanlage von Familie Lattermann, gefolgt von einem Besuch im Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung sowie der Sattlerei Tom Büttner.

Besuch bei Stefan Puschmann

Der erste Teil unseres Programms begann auf der Reitanlage von Familie Lattermann in Dresden/Gompitz. Herr Puschmann empfing uns herzlich und gab uns einen Einblick in seinen Arbeitsalltag als Pferdewirtschaftsmeister. Er erklärte den Schülerinnen die verschiedenen Bereiche des Berufs, darunter die Ausbildung und Pflege von Pferden, das Training sowie die Organisation von Veranstaltungen.

Besonders beeindruckend war die Demonstration der täglichen Routine auf der Anlage. Die Schülerinnen konnten beobachten, wie Pferde gefüttert, gepflegt und trainiert werden. Herr Puschmann betonte die Bedeutung von Verantwortung und Empathie im Umgang mit Tieren, was bei den Schülerinnen großes Interesse weckte.

Austausch im Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung

Im Anschluss besuchten wir das Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung in Dresden. Hier hatten die Schülerinnen die Möglichkeit, mit Auszubildenden des ersten Lehrjahres der Pferdewirte ins Gespräch zu kommen. Die Auszubildenden berichteten über ihre Erfahrungen während der Ausbildung, die Herausforderungen sowie die spannenden Aspekte ihres Berufs.

Die Schülerinnen stellten viele Fragen zu den Ausbildungsinhalten, den praktischen Einsätzen und den beruflichen Perspektiven nach Abschluss der Lehre. Es wurde deutlich, dass eine Ausbildung zum Pferdewirt nicht nur viel Fachwissen erfordert, sondern auch praktische Fähigkeiten in der Arbeit mit Tieren und Menschen.

Besuch der Sattlerei Tom Büttner

Bei unserer Ankunft wurden wir herzlich von Herrn Tom Büttner empfangen. Er gab uns zunächst einen Überblick über die Geschichte seiner Sattlerei und erklärte, welche Produkte in seinem Unternehmen hergestellt werden. Die Sattlerei ist bekannt für ihre hochwertigen Sättel, Zaumzeuge und weiteres Zubehör für Pferde. Herr Büttner betonte die Bedeutung von Qualität und Handwerkskunst in seinem Beruf.

Nach der Einführung führte uns Herr Büttner durch die Werkstatt, wo wir verschiedene Arbeitsstationen besichtigen konnten. Die Schülerinnen hatten die Möglichkeit, den gesamten Herstellungsprozess eines Sattels/Trense zu beobachten – vom Zuschnitt des Leders über das Nähen bis hin zur Endbearbeitung. Besonders beeindruckend war die Präzision und das handwerkliche Geschick, das für die Anfertigung eines maßgeschneiderten Sattels erforderlich ist.

Herr Büttner erklärte auch die verschiedenen Materialien, die verwendet werden, sowie deren Eigenschaften und Vorteile. Die Schülerinnen waren fasziniert von der Vielfalt an Werkzeugen und Techniken, die in der Sattlerei zum Einsatz kommen. Im Anschluss an die Werkstattführung hatten die Schülerinnen die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Herr Büttner sprach offen über seine eigene Ausbildung zum Sattler und den Werdegang in diesem Berufsfeld. Er erläuterte auch die Herausforderungen und Chancen, die mit dem Handwerk verbunden sind.

Die Schülerinnen interessierten sich besonders dafür, welche Fähigkeiten man als Sattler benötigt und welche Möglichkeiten es gibt, sich weiterzubilden oder zu spezialisieren. Herr Büttner ermutigte sie, ihre Leidenschaft für Pferde und Handwerk zu verfolgen und gegebenenfalls eine Ausbildung im Bereich Pferdesport oder -wirtschaft in Betracht zu ziehen.



Die Maßnahme »Praxisberaterinnen und Praxisberater an Oberschulen« wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes sowie durch Mittel der Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Sachsen.